



Kanton Basel-Stadt



Jahresbericht 2016

Medienorientierung vom 22. März 2017

Regierungsrätin Dr. Eva Herzog

Kanton Basel-Stadt mit geringerem Defizit als erwartet

- Rechnung schliesst mit einem Defizit in Höhe von **452 Mio. Franken**
- Rechnung dank Ertragsseite um **501 Mio. Franken** besser als das Budget
- Hauptgrund für Defizit ist PK-Reform mit Aufwand von rund **1 Mrd. Franken**
- Ohne PK-Reform resultiert ein Überschuss von **562 Mio. Franken**
- Ohne Sonderfaktoren resultiert ein Überschuss von **232 Mio. Franken**
- Nettoschulden nehmen infolge der PK-Reform um **135 Mio. Franken** zu

Budgetabweichungen vor allem auf der Ertragsseite

- + **276 Mio. Franken** höherer Steuerertrag
- + **119 Mio. Franken** Nettoaufwertung des Immobilienvermögens
- + **41 Mio. Franken** höherer Anteil direkte Bundessteuer
- + **15 Mio. Franken** Gewinnausschüttung SNB
- + Mehreinnahmen Verzugszinsen, tieferer Zinsaufwand und tiefere Debitorenverluste

Sonderfaktoren in Höhe von 684 Mio. Franken

- **Sonderfaktoren und einmalige Effekte**
 - **602 Mio. Franken** Revision PK-Gesetz I: Wertberichtigung von Darlehen an die Destinatäre aus der Pensionskassen-Ausfinanzierung der Jahre 2008 und 2010.
 - **412 Mio. Franken** Revision PK-Gesetz II: Besitzstandseinlage
 - + **110 Mio. Franken** Steuerertrag juristischer Personen: Einmalige Sondererträge aus alten Steuerjahren
 - + **52 Mio. Franken** Vermögensverkehrs- und Vermögensgewinnsteuern: Überdurchschnittliches Volumen an Transaktionen
 - + **31 Mio. Franken** Anteil an der direkten Bundessteuer: Einmalige Sondererträge aus alten Steuerjahren
 - + **18 Mio. Franken** Einmalig höhere Verzugszinsen bei den Steuern juristischer Personen
 - + **119 Mio. Franken** Verfeinerte Bewertungsmethodik führt zu Aufwertung der Liegenschaften im FV

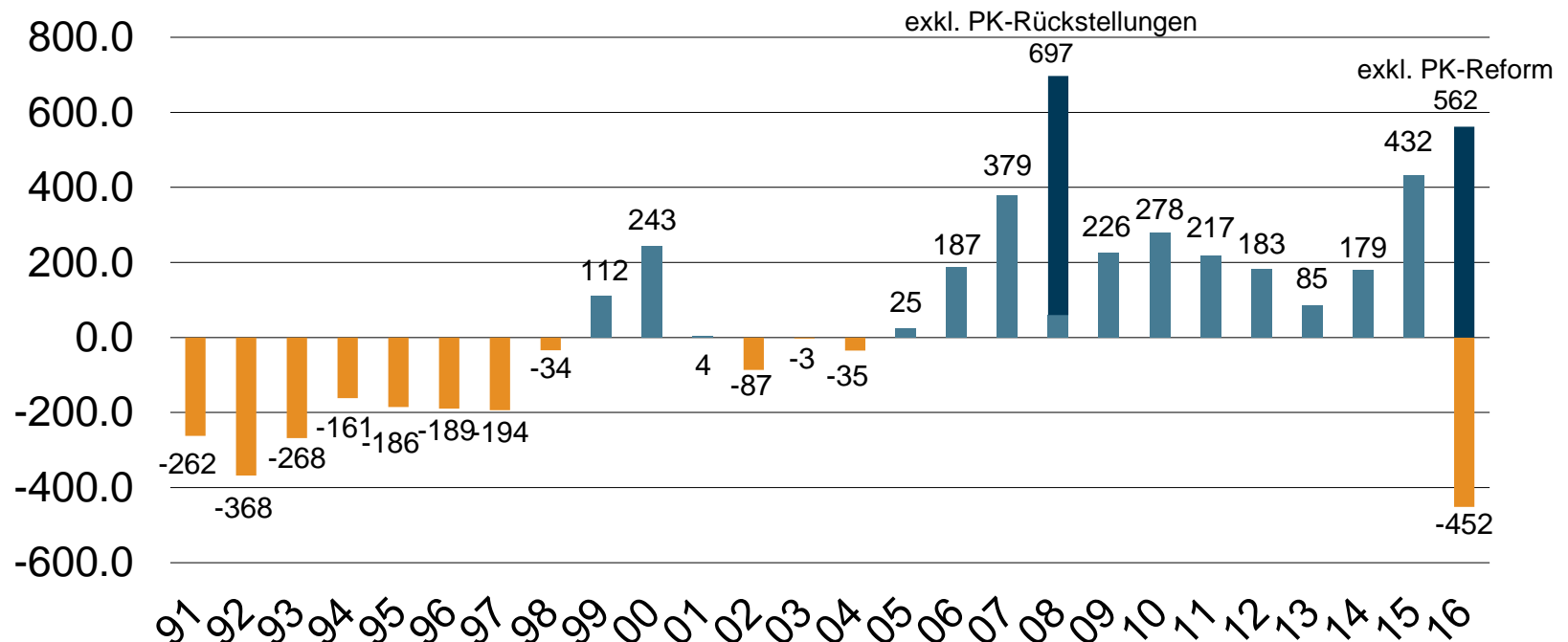
Bereinigtes Gesamtergebnis: 232 Mio. Franken

Kennzahlen im Überblick

in Mio. Franken	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Abw. abs. R16/B16	Abw. abs. R16/R15
Gesamtaufwand	-3'882	-4'831	-4'916	-85	-1'033
Gesamtertrag	4'315	3'879	4'464	586	150
Gesamtergebnis	432.4	-952.3	-451.5	500.8	-883.9
Saldo Investitionsrechnung	-497.9	-529.6	-482.4	47.2	15.5
Selbstfinanzierungsgrad	123.1%	-29.6%	72.1%		
Finanzierungssaldo	115.1	-686.4	-134.6	551.8	-249.7
Nettoschulden	-1'834.8	-2'521.2	-1'969.4	551.8	-134.6
Nettoschuldenquote in ‰ CH-BIP	2.9 ‰	3.9 ‰	3.0 ‰		

Ohne PK-Reform: Überschuss von 562 Mio. Franken

Gesamtergebnis in Mio. Franken

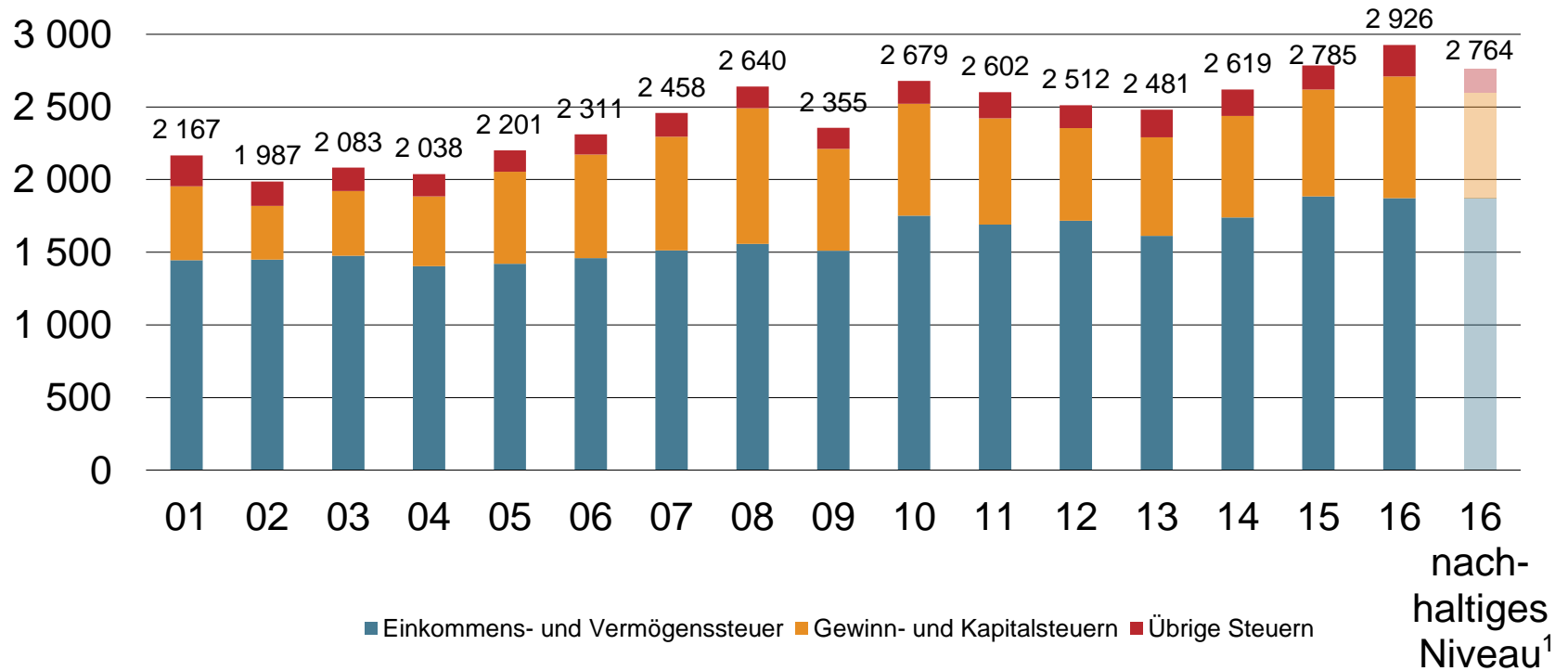


Ertragsseite: Wichtigste Be- und Entlastungen

in Mio. Franken, + entlastend/- belastend	Abw. R16/B16	Abw. R16/R15
	abs.	abs.
Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis (NZBE)		
Entlastungen:		
Steuerertrag	276.0	140.9
Anteil direkte Bundessteuer	41.4	19.7
Anteil Nationalbankgewinn	15.5	-15.6
Debitorenverluste Steuerverwaltung	8.7	4.0
Belastungen:		
BKB Staatsgarantieabgeltung	-6.9	-1.0
Saldo übrige Positionen	0.0	1.4
Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis	334.7	149.4
Veränderung Abschreibungen Grossinvestitionen, Investitionsbeiträge	-4.7	-619.7
Veränderung Betriebsergebnis	327.7	-933.2
Finanzergebnis		
Entlastungen:		
Liegenschaften FV	131.1	109.2
Verzugszinsen Steuern	18.2	12.8
Ertrag öffentliche Unternehmungen	14.4	-29.0
Zinsaufwand	7.1	7.0
Belastungen:		
Einmalige Gewinnablieferung BVB 2015		-31.7
Einmalige Liquidationsdividende 2015 AG zum Storchen		-21.2
Saldo übrige Positionen	2.4	2.0
Veränderung Finanzergebnis	173.1	49.2
Veränderung Gesamtergebnis	500.8	-883.9

Erneute Zunahme der Steuererträge

Steuereinnahmen in Mio. Franken



¹Um Sondererträge alter Steuerjahre und Einmaleffekte bereinigtes Steuerniveau

Steuererträge im Detail

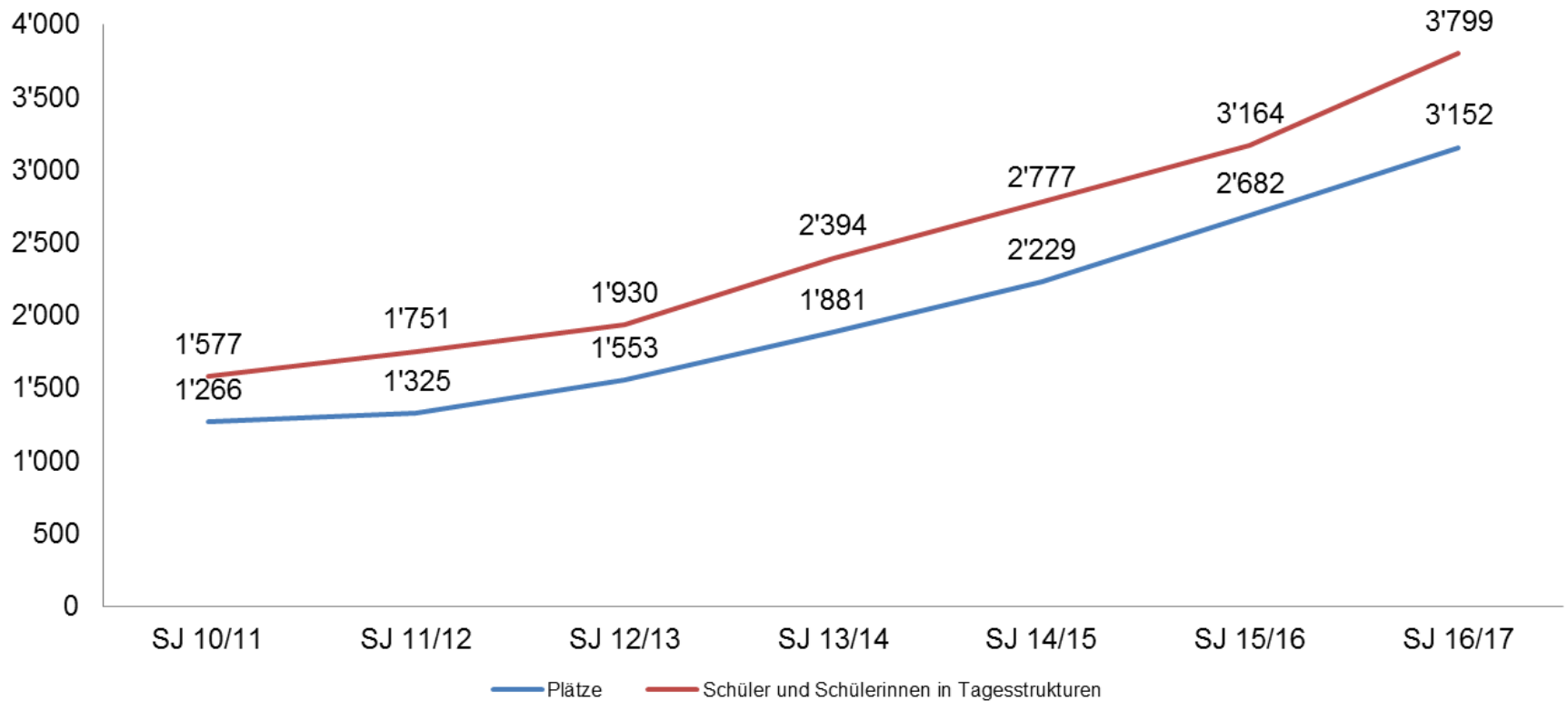
in Mio. Franken	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Abw. R16/B16 abs.	Abw. R16/R15 abs.
Direkte Steuern natürliche Pers.	1'885.0	1'801.0	1'872.0	71.0	-13.0
Einkommenssteuern	1'379.1	1'351.0	1'390.6	39.6	11.5
Vermögenssteuern	376.2	298.0	344.8	46.8	-31.5
Quellensteuern	129.7	137.0	136.7	-0.3	7.0
Übrige direkte Steuern nat. Pers.	0.0	15.0	0.0	-15.0	0.0
Direkte Steuern juristische Pers.	734.7	707.0	837.1	130.1	102.4
Gewinnsteuern	598.1	572.0	678.5	106.5	80.4
Kapitalsteuern	136.6	135.0	158.6	23.6	21.9
Übrige Direkte Steuern	133.2	110.9	184.5	73.6	51.3
Grundsteuern	14.6	14.9	16.7	1.8	2.1
Vermögensgewinnsteuern	50.5	36.0	90.7	54.7	40.1
Vermögensverkehrssteuern	29.0	28.0	43.4	15.4	14.4
Erbchafts- und Schenkungssteuern	39.0	32.0	33.7	1.7	-5.4
Besitz- und Aufwandsteuern	32.5	31.3	32.7	1.4	0.2
Verkehrsabgaben	31.8	30.7	32.0	1.3	0.2
Hundesteuer	0.6	0.6	0.6	0.0	0.0
Fiskalertrag	2'785.3	2'650.2	2'926.2	276.0	140.9

Aufwandseite: Wichtigste Be- und Entlastungen

in Mio. Franken, + entlastend/- belastend	Abw. R16/B16	Abw. R16/R15
	abs.	abs.
Zweckgebundenes Betriebsergebnis (ZBE)		
Entlastungen:		
Ergänzungsleistungen	6.1	-3.1
Öffentlicher Verkehr Transferaufwand	4.8	-3.0
Mehrerträge BVD (Entgelte)	4.6	4.9
Revision Pensionskassen-Gesetz	2.9	-411.6
Kompetenzkonto Regierungsrat	2.6	0.4
STAWA: Bussen, Urteilsgeb., Verfahrensausl., Geldstrafen	2.5	1.3
Höhere Abgeltungen Schulgeldabkommen	2.1	1.8
Planungspauschale BVD	1.9	1.7
Familienzulagen	1.8	0.9
Behindertenhilfe	1.7	-1.4
Öffentlicher Verkehr Transferertrag	1.4	1.1
Fonds AWA	1.2	-1.7
Mehreinnahmen Berufsschulen	1.2	-0.1
Belastungen:		
Zahlung Stärkung Partnerschaft BL/BS		-20.0
Rückstellungen Altlastensanierung	-17.7	0.0
Sozialhilfe	-15.3	-13.8
Personalaufwand Berufsschulen	-4.7	-0.4
Prämienverbilligungen	-4.6	-3.2
Pflegefinanzierung	-3.2	-4.8
Steigende Fallzahlen Justizvollzug	-2.6	-3.3
Saldo übrige Positionen	11.0	-8.6
Veränderung Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-2.2	-462.8

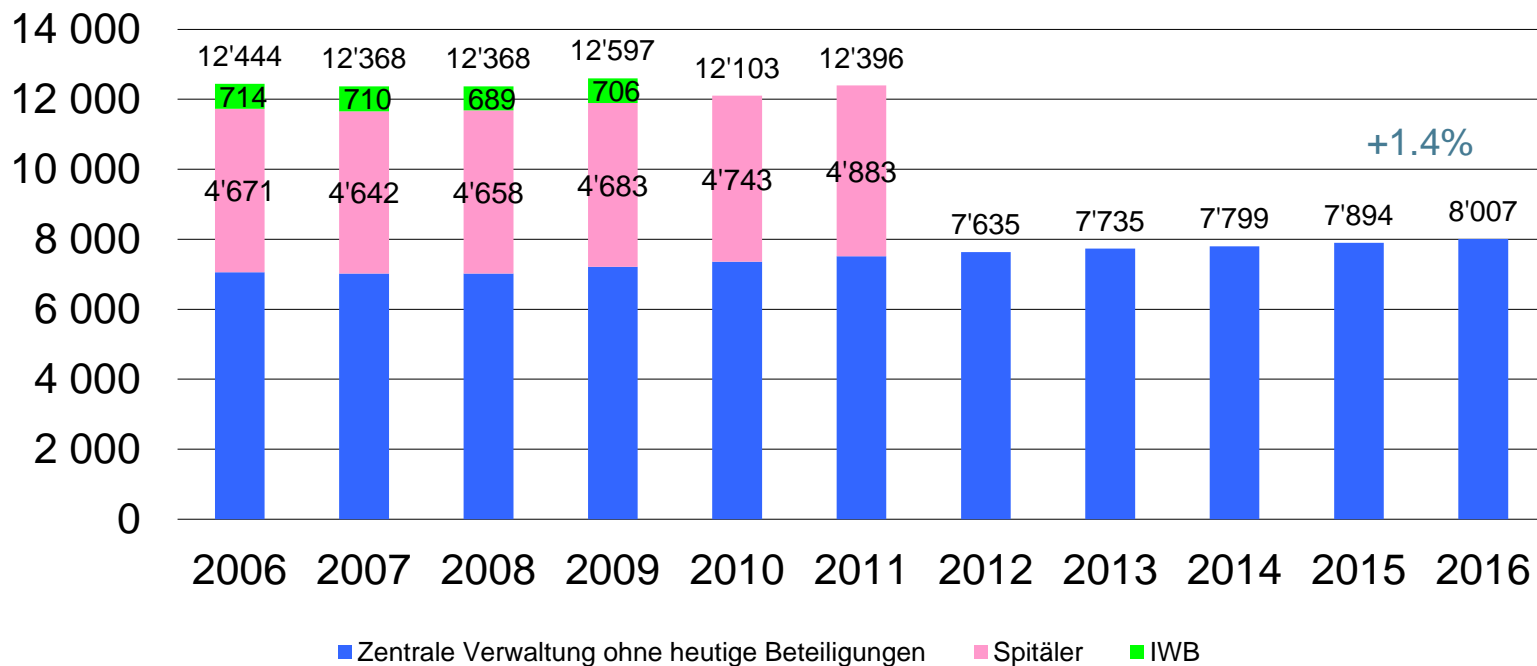
Steigende Nachfrage nach Tagesstrukturen

Nutzung der Tagesstrukturen



113 Stellen mehr als 2015

Vollzeitstellen (Headcount, ohne Betriebe und Vakanzen per Ende Jahr)



Beschäftigungszunahme nach Departement

Departemente / Betriebe	Ist (I) 2015	Ist (I) 2016	Abw. abs. I16 - I15
Präsidialdepartement	397	438	41
Bau- und Verkehrsdepartement	943	938	-5
Erziehungsdepartement	3'142	3'249	107
Finanzdepartement	488	496	8
Gesundheitsdepartement	295	212	-83
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'655	1'668	13
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	690	722	33
Gerichte	247	247	0
Zwischentotal	7'857	7'970	114
Behörden / Allgemeine Verwaltung	37	36	-1
Sozialstellenplan	1	1	0
Total Staat	7'894	8'007	113

Beschäftigungszunahme nach Departement (Details 1)

Dep.	Abw. R16/R15		Grösste Bereiche
	absolut	in %	
BVD	-5	-0.5%	<ul style="list-style-type: none"> Die Differenz von - 5 Stellen sind vakante Stellen, die sich durch normale Schwankungen bei der Stellenbesetzung ergeben. In diesem Wert sind 2,2 zusätzlich bewilligte Stellen im S&A (Arealplanung Basel-Nord und Gebäudemanagement) enthalten.
PD	+41	+10.3%	<ul style="list-style-type: none"> Die Differenz von 41 Stellen resultiert aus der konsequenten Ausnutzung (Besetzung) der Stellenkontingente, im Wesentlichen der Vakanzen betreffend Erweiterungsbau des Kunstmuseums.
FD	+8	+1.6%	<ul style="list-style-type: none"> Verstärkung Immobilienbewirtschaftung (Zukauf Rosental) und Insourcing Reinigungspersonal (+3 FTE) Besetzung vakanter Stellen (netto +5 FTE)
GD	-83	-28.1%	<ul style="list-style-type: none"> Der Rückgang ist auf die Verselbständigung der Universitären Zahnkliniken (UZB) zurückzuführen.

Beschäftigungszunahme nach Departement (Details 2)

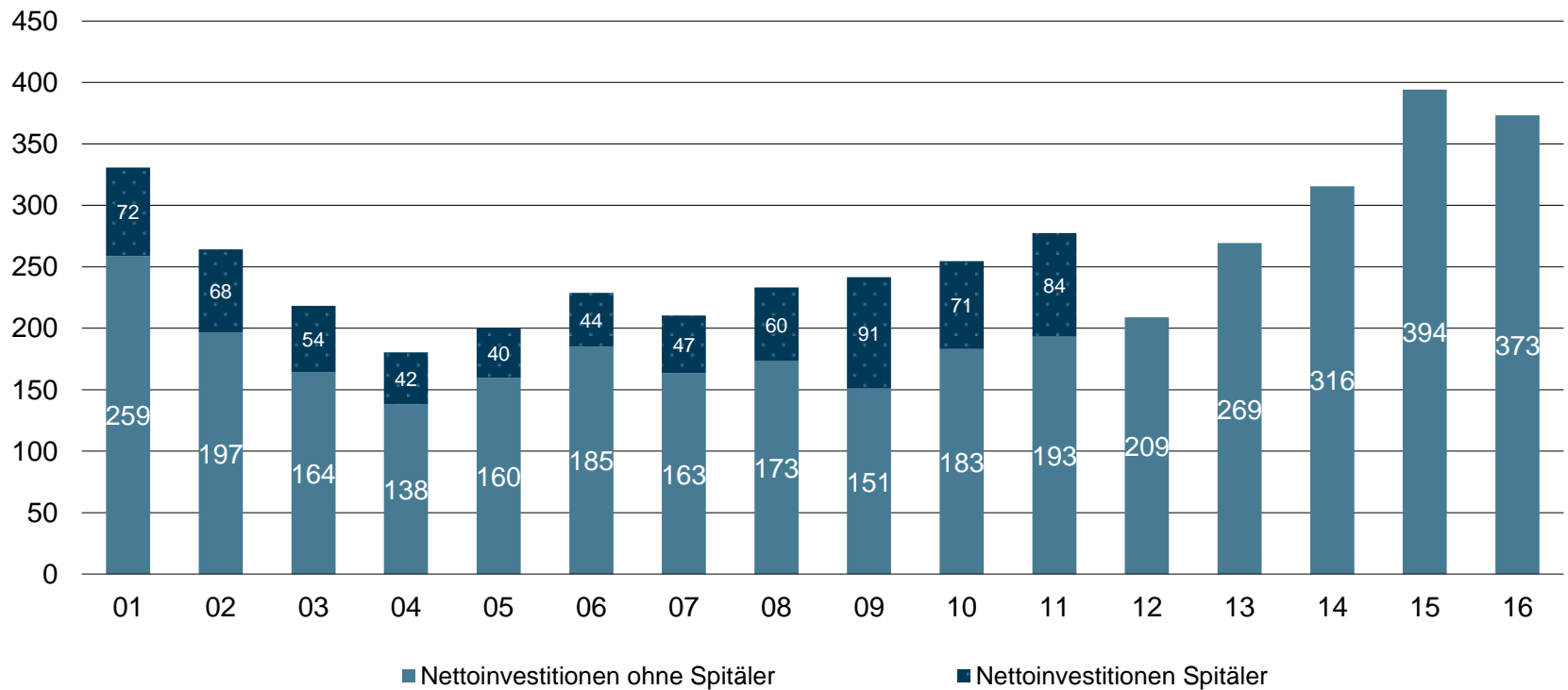
Dep.	Abw. R16/R15		Grösste Bereiche
	absolut	in %	
ED	+107	+3.4%	<ul style="list-style-type: none"> Im Zuge des Sparauftrags der Regierung waren im Erziehungsdepartement durch die restriktive bzw. verzögerte Besetzung von Stellen per Ende 2015 eine Vielzahl an Vakanzen zu verzeichnen. Die Besetzung eines Teils dieser Vakanzen hat in den fünf Bereichen des Erziehungsdepartements per 31. Dezember 2016 zu einem Anstieg um insgesamt 46.0 Vollzeitstellen geführt. Die Besetzung von bewilligten Stellen gemäss Budget 2016 führte zu einem weiteren Anstieg um 18.0 Stellen (Bewegungen in allen Bereichen ausser den Zentralen Diensten). Die Schülerzahlen fallen im Schuljahr 2016/2017 um 190 höher als prognostiziert aus. Dies entspricht einem Mehrbedarf von 22.0 Stellen bei den Lehrpersonen. Zur Bewältigung des erhöhten Aufwands im Zusammenhang mit der Integration von Flüchtlingen wurden im Zentrum für Brückenangebote 7.0 Stellen geschaffen. Aufgrund der Schliessung von Sonderschulen des Vereins Jugend und Familie (JuFa) hat das Sonderschulheim Zur Hoffnung per August 2016 schwer behinderte Kinder und Jugendliche sowie die für die Schulung notwendigen 7.0 Stellen übernommen. Die Stellen werden ED-intern bzw. durch die IV finanziert. Im Zusammenhang mit der Übernahme der Eisarena sind 2.0 Stellen (Eismeister/-innen) in die Abteilung Sport übergegangen. Die restliche Erhöhung um 5.0 Stellen setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen

Beschäftigungszunahme nach Departement (Details 3)

Dep.	Abw. R16/R15		Grösste Bereiche
	absolut	in %	
JSD	+13	+0.8%	<ul style="list-style-type: none"> Die Abweichung ist auf die Besetzung der offenen Stellen v.a. bei der Kantonspolizei und bei der Staatsanwaltschaft zurückzuführen.
WSU	+33	+4.8%	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund des Wechsels des «Arbeitsintegrationszentrums» (AIZ) mit rund 19,6 FTE (zwei davon refinanziert vom Bund) vom AWA zur Sozialhilfe haben sich Werte entsprechend verschoben. Bei diesem Transfer wurden zudem 4 FTE abgebaut. Für die Sozialhilfe gilt die automatische fallzahlenbezogene Ressourcensteuerung, also Referenzwert-Schlüssel, die dynamisch aufgrund der jeweiligen Fall- und Personenzahlen angepasst werden. Die HC-Erhöhung ist somit begründet mit höheren Fallzahlen. Der höhere Headcount im Amt für Sozialbeiträge im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die höhere Auslastung beim LIV (Behindertenwohnheime) und dem damit einhergehenden personellen Aufstockungsbedarf zurückzuführen
GER	0	0%	<ul style="list-style-type: none"> Keine Veränderung

Investitionsplafonds zu 86.4% ausgeschöpft

Nettoinvestitionen in Mio. Franken



Wo wird investiert?



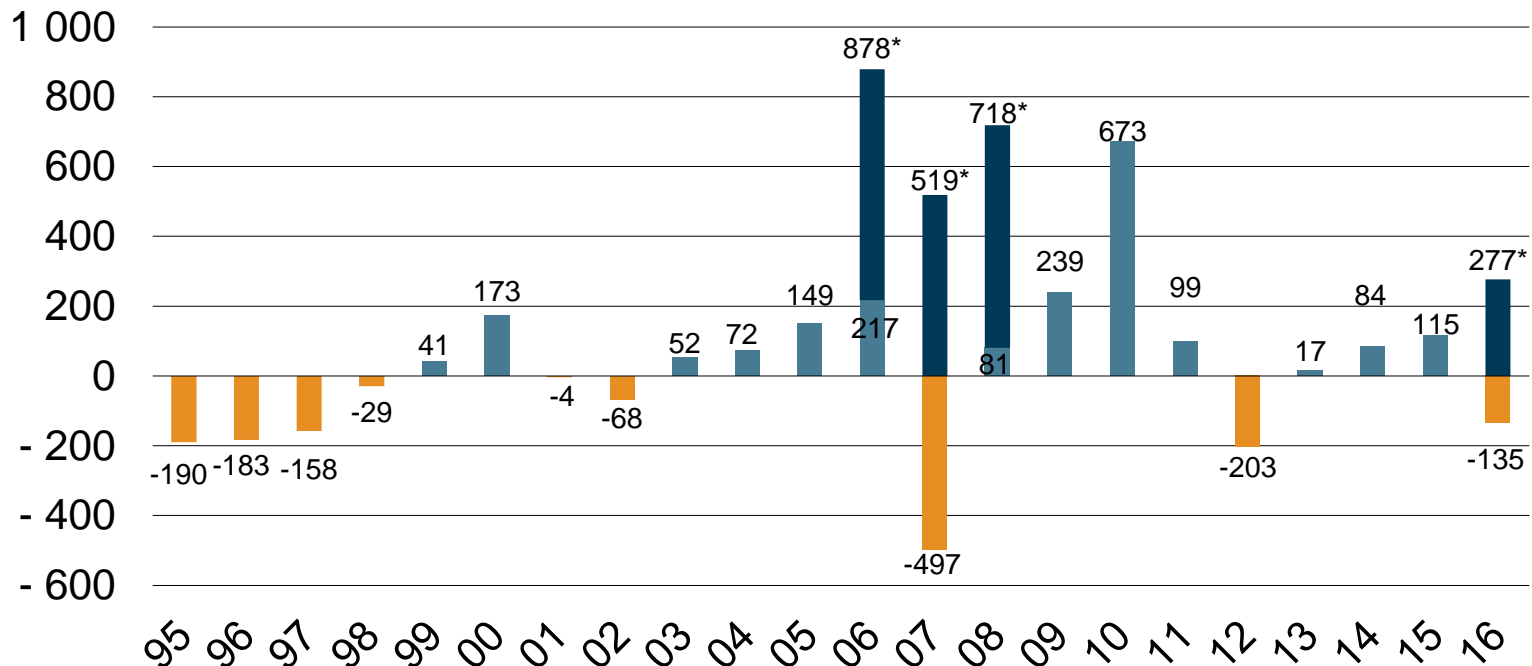
Grösste Investitionsvorhaben im Jahre 2016

Vorhaben in Mio. Franken		Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto
1	St. Jakobshalle Sanierung/Modernisierung	Hochbauten im VV Teil Bildung	27.2		27.2
2	Bäumlihof-Gymnasium Gesamtsanierung	Hochbauten im VV Teil Bildung	26.1		26.1
3	Sandgruben-Schule Neubau	Hochbauten im VV Teil Bildung	20.2	0.4	19.8
4	Kirschgarten-Gymnasium Gesamtsanierung	Hochbauten im VV Teil Bildung	17.2		17.2
5	Rahmenausgaben Strassen Erhaltung	Stadtentwickl. + Allmendinfrastruktur	14.3		14.3
6	Rahmenausgaben Schulharmonisierung	Hochbauten im VV Teil Bildung	13.4	1.0	12.4
7	Theater und Schauspielhaus Sanierung	Hochbauten im VV Teil Kultur	13.2		13.2
8	Aktivierbare Massnahmen Hochbau	Hochbauten im VV Teil Übrige	12.9		12.9
9	Schoren-Schule TH Neubau/Fotovoltaik	Hochbauten im VV Teil Bildung	11.2	7.6	3.7
10	Kunstmuseum Erweiterungsbau Burghof	Hochbauten im VV Teil Kultur	10.2		10.2
Total			165.9	9.0	157.0

Abweichungen sind rundungsbedingt

Negativer Finanzierungssaldo von 134.6 Mio. Franken

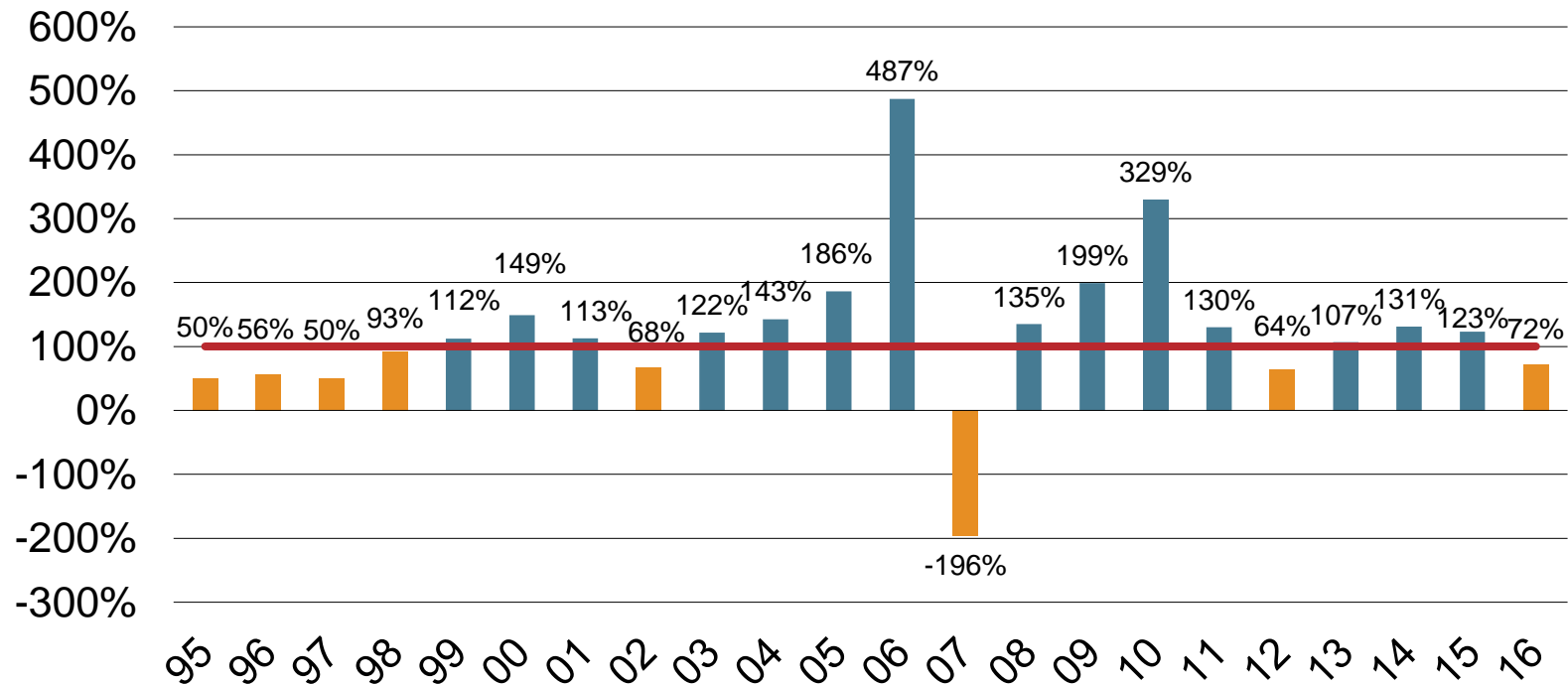
Finanzierungssaldi in Mio. Franken



*exkl. PK-Reform/Rückstellungen

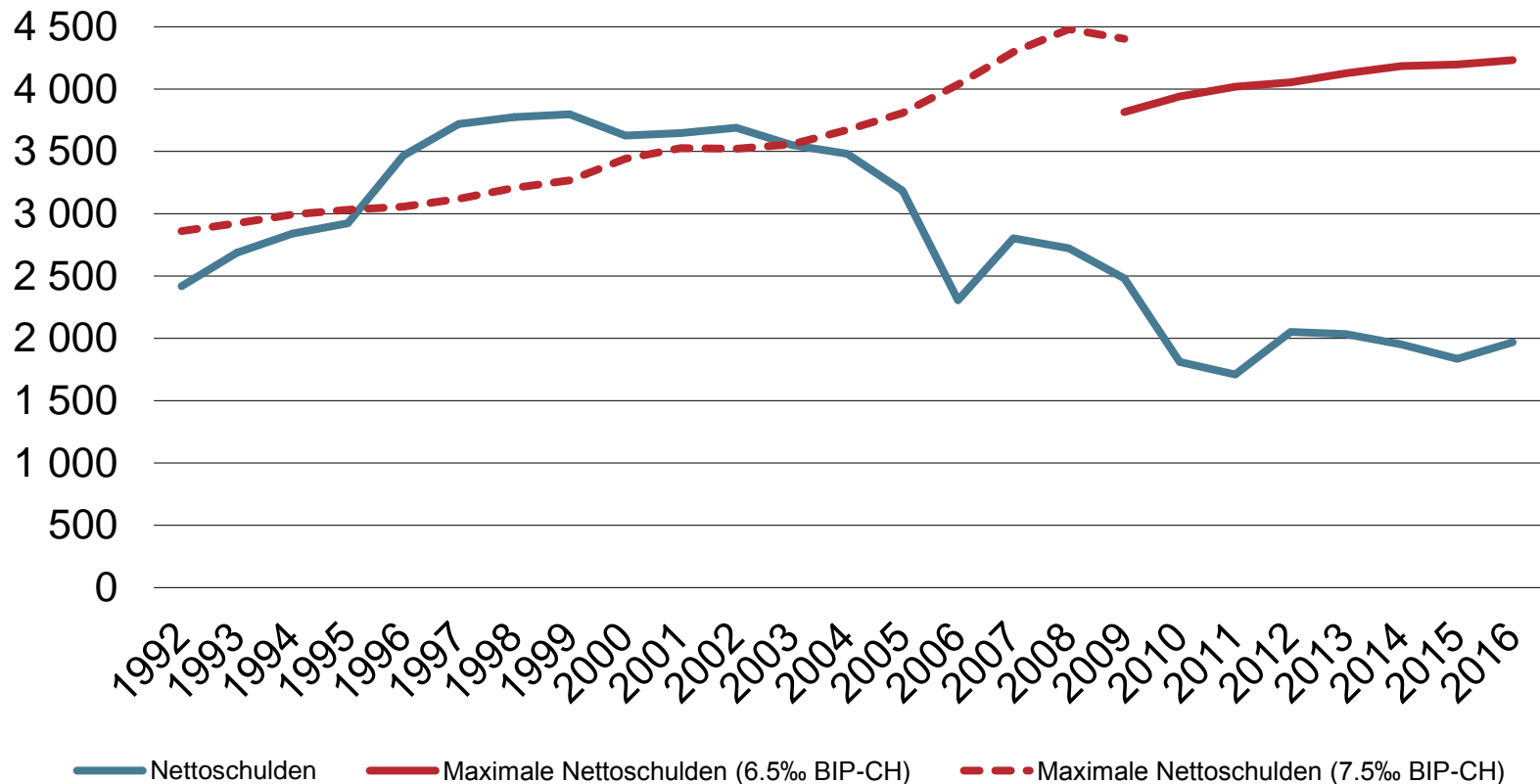
Drei Viertel der Investitionen selbst finanziert

Selbstfinanzierungsgrad (inkl. Darlehen und Beteiligungen)



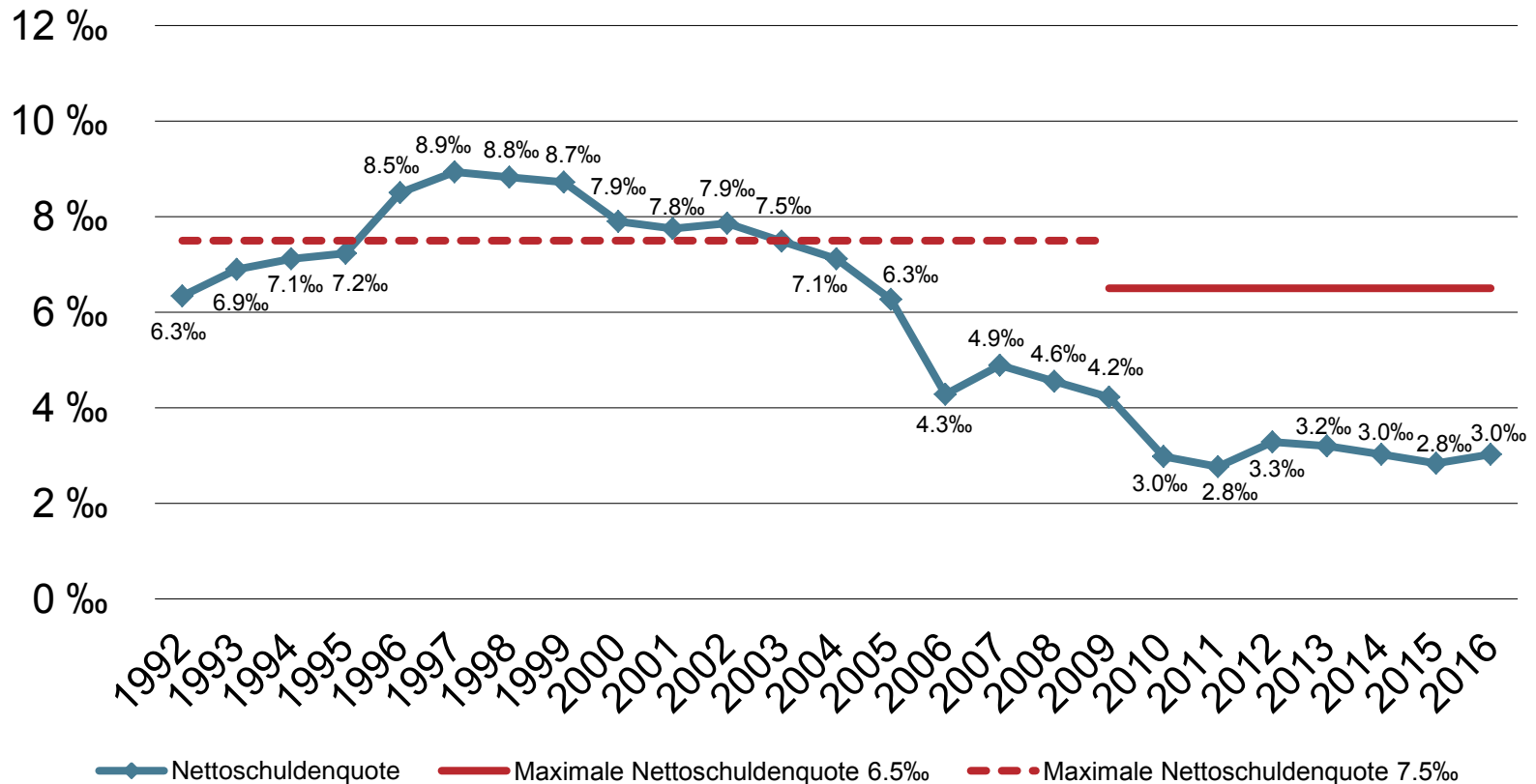
Nettoschulden steigen um 134.6 Mio. Franken

Nettoschulden des Kantons Basel-Stadt in Mio. Franken



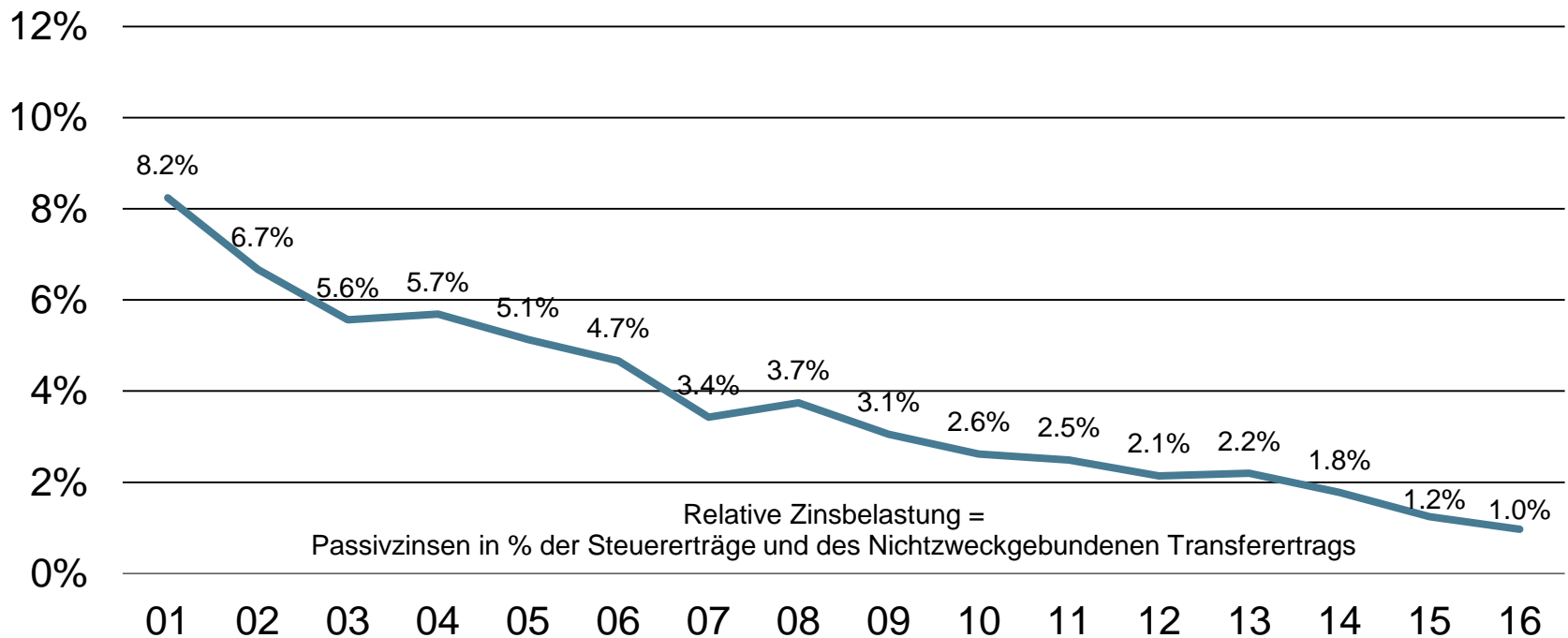
Nettoschuldenquote wieder auf Niveau des Jahres 2014

Nettoschuldenquote Kantons Basel-Stadt in ‰ des nominalen BIP der Schweiz



Relative Zinsbelastung weiter gesunken

Relative Zinsbelastung



Entwicklung Staatshaushalt 2017-2020

Kanton Basel-Stadt weist soliden Finanzhaushalt auf

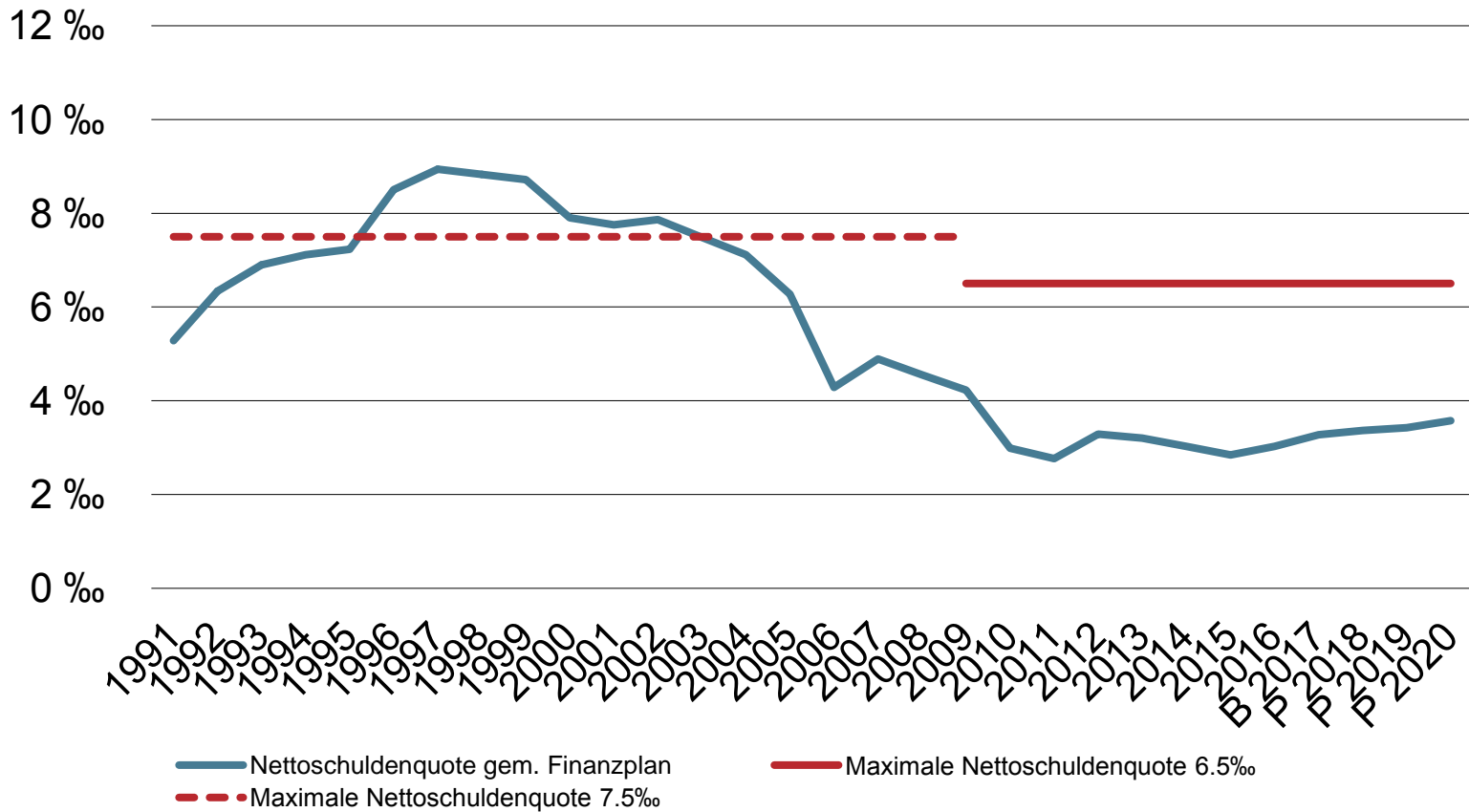
- Reform der Pensionskasse im Rechnungsjahr 2016 umgesetzt
- Überschüsse zwischen 110 Mio. Franken und 140 Mio. Franken für die Jahre 2017 bis 2019 erwartet

Solide Ausgangslage für «Steuervorlage 17»

- Der strukturelle Überschuss soll für eine mehrheitsfähige Steuerreform genutzt werden.
- Für den Standort Basel und die Nachhaltigkeit der Kantonsfinanzen ist ein Paket unverzichtbar, welches die internationale Akzeptanz wieder herstellt, die Attraktivität des Standorts und die nötigen Einnahmen sichert.
- Bevölkerung soll im Rahmen der kantonalen Reform entlastet werden.
- Der Regierungsrat setzt sich auch auf Bundesebene für eine rasche und verbesserte Vorlage ein.

Entwicklung der Nettoschuldenquote 2017-2020

Nettoschuldenquote Kantons Basel-Stadt in ‰ des nominalen BIP der Schweiz





Kanton Basel-Stadt



Jahresbericht 2016

Medienorientierung vom 22. März 2017

Regierungsrätin Dr. Eva Herzog